



FACHINFORMATION

Aspirin® 100 mg - Tabletten
Wirkstoff: Acetylsalicylsäure

Z.Nr.: 14.252

Zulassungsinhaber
Bayer Austria, Wien

Hersteller
Bayer AG, Leverkusen, Deutschland

Zusammensetzung
Eine Tablette enthält: Acetylsalicylsäure (ASS) 100 mg. Weitere Inhaltsstoffe: Cellulosepulver, Maisstärke.

Eigenschaften und Wirksamkeit

ASS hat analgetische, antipyretische und antiphlogistische Wirkung aufgrund einer Prostaglandinsynthesehemmung. ASS wird überwiegend bereits im Magen resorbiert und vor allem in der Leber zu Salicylsäure enzymatisch hydrolysiert. Die Halbwertszeit von ASS beträgt etwa 15 Minuten, die der Salicylsäure 2 - 3 Stunden. Die Wirkung von ASS tritt nach ca. 20 Minuten ein und hält 3 - 4 Stunden an. Salicylsäure wirkt ebenfalls analgetisch, antipyretisch und antiphlogistisch. Die Ausscheidung erfolgt frei und konjugiert in Abhängigkeit vom pH-Wert des Urins, vorwiegend über die Niere.

Die Anwendung von ASS zur Thrombozytenaggregationshemmung und zur Rheumastößtherapie ist rezeptpflichtig und darf nur unter ärztlicher Kontrolle durchgeführt werden.

Anwendungsgebiete

- Schmerzen verschiedener Art wie Kopf- und Zahnschmerzen, Muskel- und Gliederschmerzen,
- zur Behandlung einer Erkältung oder eines grippalen Infektes mit und ohne Fieber.

Art der Anwendung

Tabletten vor der Einnahme in Wasser zerfallen lassen. Bei Kleinkindern empfiehlt es sich, die Tabletten in einem Teelöffel Wasser zerfallen zu lassen oder sie den Speisen beizumischen. Nach der Einnahme soll ein Glas Wasser, Fruchtsaft oder Milch getrunken werden.

Dosierung

Einzeldosis für Kinder: 4 - 5 Jahre: 1 - 2 Tabletten,
6 - 7 Jahre: 2 Tabletten,
8 - 9 Jahre: 3 Tabletten,

Kinder über 9 Jahre: 3 Tabletten.

Falls erforderlich kann die Dosis bis zu 3 x täglich wiederholt werden.

Gegenanzeigen

- Überempfindlichkeit gegen Salicylate,
- Magen- und Darmulcera,
- hämorrhagische Diathese, Thrombozytopenie, Hämophilie,
- Niereninsuffizienz und Oxalurie,
- 1. Lebensjahr (in 2. und 3. Lebensjahr nur auf ärztliche Verschreibung).

Vorsicht ist geboten bei:

- bekannter Überempfindlichkeit gegen andere, nicht steroidale Analgetica/Antirheumatica,
- Asthma bronchiale,
- genetisch bedingtem Mangel an Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase (hämolytische Anämie),
- gastrointestinale Beschwerden (z.B. Gastritis),
- Leber- und/oder Nierenfunktionsstörungen,
- Kindern und Jugendlichen bei Varicellen sowie bei Verdacht auf Influenza-A- oder -B-Virusinfektion.

Schwangerschaft und Stillperiode:

(Der folgende Hinweis gilt für die eventuelle Einnahme von Aspirin 100 mg durch Frauen während der Schwangerschaft und Stillperiode): Aspirin sollte in der Schwangerschaft, insbesondere in den letzten 3 Monaten nur nach Befragen des Arztes eingenommen werden.

Begründung: Aspirin im Zeitraum des errechneten Geburtstermines eingenommen, kann bei Mutter und Kind zu verlängerten Blutungen führen.

Nebenwirkungen

Selten:

- Überempfindlichkeitsreaktionen (Bronchospasmus, Hautreaktionen),
- Magenbeschwerden (Übelkeit, Erbrechen),
- occulte gastrointestinale Blutungen, die selten bis zur Eisenmangelanämie führen können,
- Verlängerung der Blutungszeit,
- Auslösung von Asthmaanfällen,
- Thrombozytopenie.
- Überhöhte Dosen über lange Zeit können zu Nierenschäden führen.
- Überhöhte Dosen können Vertigo, Tinnitus und gastrointestinale Ulcera mit schweren Hämorrhagien verursachen.

Wechselwirkungen

Die gleichzeitige Einnahme von ASS mit anderen Arzneimitteln kann zur Erhöhung oder Abschwächung ihrer Wirkung führen.

Erhöht werden:

- die Wirkung gerinnungs- und thrombozytenaggregationshemmender Arzneimittel (z.B. Cumarinderivate, Heparin, Dipyridamol und Sulfinpyrazon).
- das Risiko einer Magen-Darm-Blutung bei gleichzeitiger Behandlung mit Glucocorticoiden oder Alkoholeinnahme,
- die erwünschten und unerwünschten Wirkungen nicht-steroidaler Antiphlogistica und Antirheumatica,
- die Wirkung von blutzuckersenkenden Arzneimitteln (Sulfonylharnstoffen),
- die Wirkungen und unerwünschten Wirkungen von Methotrexat.

Vermindert werden:

- die Wirkung von Spironolacton und Furosemid,
- die Wirkung von Urikosurica (Probenecid, Sulfinpyrazon).

Die gleichzeitige Einnahme von Alkohol kann die Magenverträglichkeit von ASS verschlechtern.

Besondere Warnhinweise zur sicheren Anwendung

- Bei Kindern und Jugendlichen wurden Einzelfälle von lebensbedrohlichen Komplikationen (Reye-Syndrom) beobachtet. Bei langdauerndem Erbrechen, Austrocknung, Bewußtseinstäubung und Krämpfen ist eine sofortige Intensivbehandlung erforderlich. Ein ursächlicher Zusammenhang mit der Einnahme bestimmter Arzneimittel ist allerdings nicht erwiesen. Darf Kindern unter 3 Jahren nur auf ärztliche Verschreibung gegeben werden.
- Vor einer geplanten Operation ist der thrombozytenaggregationshemmende Effekt zu beachten.
- Die zusätzliche Einnahme anderer Salicylate oder nicht-steroidaler Antiphlogistica/Antirheumata ist zu vermeiden.
- Bei längerdauernder Einnahme von Antacida, die auch den pH-Wert des Harns erhöhen, kann eine Erhöhung der ASS-Dosierung (z.B. bei Rheumastherapie) erforderlich werden.
- Bei Anwendung von ASS in größeren Mengen über mehrere Jahre sind Nierenschädigungen nicht auszuschließen. Die Nierenfunktion ist zu überprüfen.

Überdosierung und Intoxikation:

Liegt eine ASS-Intoxikation vor, so stehen im Vordergrund zunächst gastrointestinale Reizerscheinungen wie Nausea, Erbrechen, Magenschmerzen, sowie Schwindel, Kopfschmerz, Verwirrtheit, Tinnitus und Hyperventilation mit respiratorischer Alkalose. Im späteren Verlauf kommt es zu zentraler Dämpfung, Hyperpyrexie, respiratorischer und metabolischer Azidose, toxischem Kreislauf- und Nierenversagen, Hirn- und Lungenödem, Koma. Bei Kindern ist eine Hypoglykämie möglich.

Therapie:

- primäre Giftelimination (vorsichtige Magenspülung),
- Überwachung des Säure-Basenhaushaltes,
- Elektrolytausgleich, Glucosekorrektur,
- intensivmedizinische Betreuung (Beatmung, Flüssigkeitszufuhr),
- Beschleunigung der Ausscheidung (alkalisierte, forcierte Diurese, Hämodialyse),
- Gaben von Diazepam bei Krämpfen.

Packungsgrößen

20 Stück.

Haltbarkeit

60 Monate.

Abgabe

Rpfrei mit W8, apothekenpflichtig.